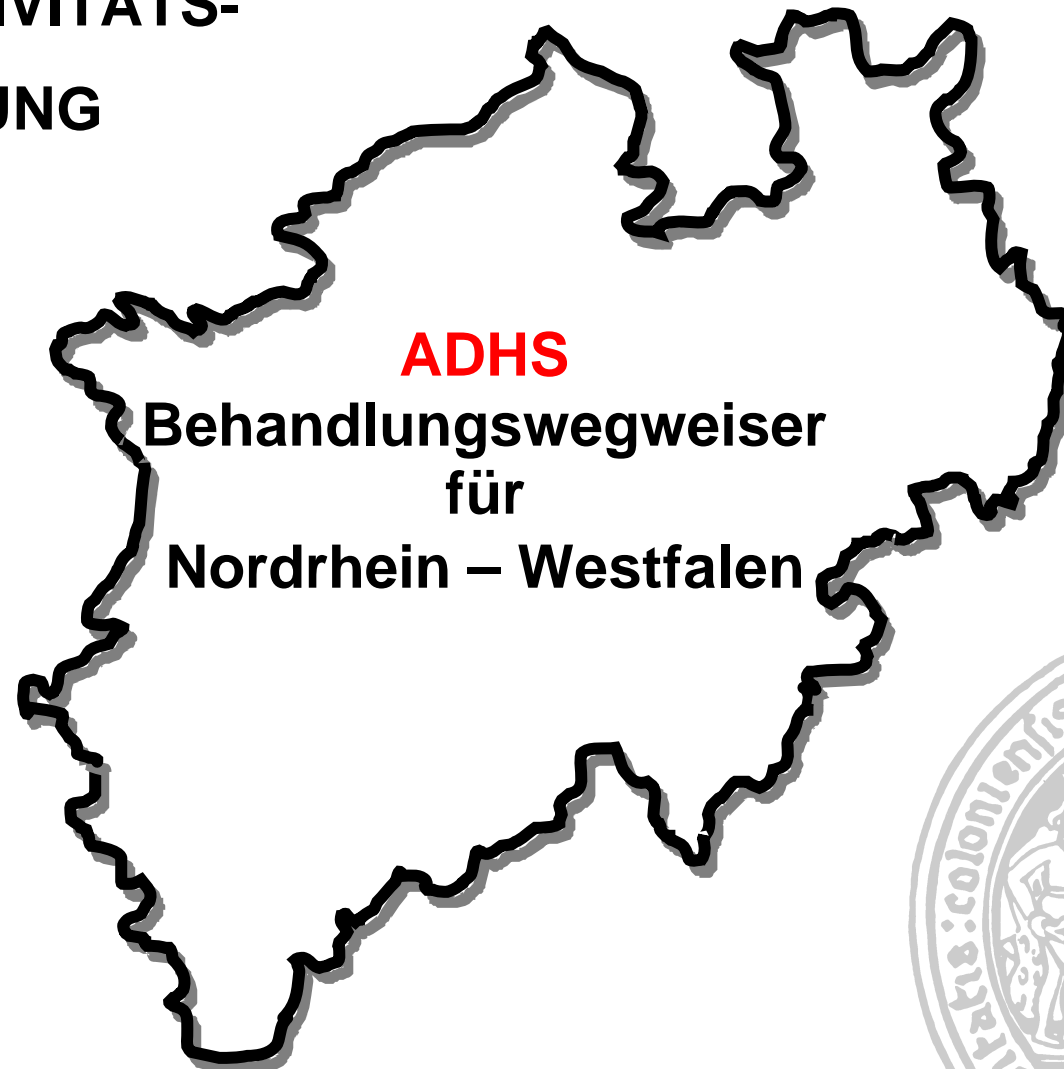


**AUFMERKSAMKEITSDEFIZIT-
HYPERAKTIVITÄTS-
STÖRUNG**



Informationen zu Behandlung und
Behandlungsanbietern

Inhaltsverzeichnis

Zur Broschüre	Seite 3		
Einleitung	Seite 3	Reicht nicht auch eine Tablette?	Seite 13
Wozu ein Behandlungswegweiser?	Seite 4	Wodurch zeichnet sich eine wirksame Behandlung aus?	Seite 14
Was ist eine ADHS?	Seite 4	Wo wird die Behandlung durchgeführt?	Seite 15
Gibt es typische Begleitstörungen?	Seite 6	Wer führt diese Diagnostik und Behandlung durch?	Seite 15
Wie entwickeln sich Kinder und Jugendliche mit einer ADHS?	Seite 6	Wer bezahlt die Behandlung?	Seite 16
Woher kommt die ADHS?	Seite 7	Wo finde ich Hilfe?	Seite 16
Diagnostik		Wie wurden die Adressen der Behandlungsanbieter ermittelt?	Seite 17
Hat mein Kind eine ADHS?	Seite 8	Literaturhinweise	Seite 18
Was geschieht bei der Diagnosestellung?	Seite 9	Regionale Ansprechpartner	Seite 19
Behandlung - Therapie		Adressen von Therapeuten	Seite 21
Was erwartet Eltern und Kinder/Jugendliche in einer Therapie?	Seite 10		

Impressum

Die Broschüre wurde vom Lehrstuhl für Psychologie und Psychotherapie in der Heilpädagogik an der Universität zu Köln erstellt. Wir danken dem Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen für finanzielle Unterstützung bei der Erstellung und Drucklegung.

Zur Broschüre

Diese Broschüre richtet sich an Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer¹ und alle Personen, die darüber hinaus mit auffällig unruhigen Kindern zu tun haben. Sie soll darüber informieren,

- ab wann eine Störung der Aufmerksamkeit und motorische Unruhe wirklich auffällig und behandlungsbedürftig ist,
- welche Ursachen zu der Entstehung eines solchen unruhigen Verhaltens im Allgemeinen beitragen,
- welche Maßnahmen man in Bezug auf eine Behandlung möglichst ergreifen sollte und
- an welche Therapeuten man sich dann wenden kann.

Diese Fragen werden auf der Basis des aktuellen Wissens, jedoch in recht knapper und allgemeinverständlicher Sprache beantwortet.

Um eine möglichst rasche Orientierung zu ermöglichen, sind die einzelnen Kapitel jeweils mit einer Frage überschrieben. Ferner werden die Antworten auf die Fragen in der Überschrift in einem **! Merkkasten !** kurz zusammengefasst.

Die Broschüre endet mit einem **Adressteil**, der Anschriften und spezielle Behandlungsangebote von ausgewiesenen Therapeuten enthält. Hier wurden nur die Behandler aufgenommen, die mit dem hier erörterten Störungsbild einer Aufmerksamkeitsdefizit-

¹ Zur besseren Lesbarkeit des Textes wird im Weiteren nur die männliche Bezeichnung (z.B. Lehrer) verwendet. Der Begriff schließt ausdrücklich weibliche Personen mit ein.

/Hyperaktivitätsstörung (im Folgenden als ADHS abgekürzt) besonders vertraut sind.

Der vorliegende Wegweiser kann auch im Internet unter <http://www.gesundheit.nrw.de> „ADHS“ abgerufen werden.

Einleitung

Für Eltern, Erzieher, Lehrer und andere Bezugspersonen von auffällig unruhigen Kindern stellen sich eine Reihe von Fragen:

- Wann liegt eine Störung wirklich vor?
- Woran erkennt man eine solche Störung im Alltag?
- Welche Behandlungsmaßnahmen werden im Falle einer tatsächlichen Störung empfohlen?
- Welche Behandlungsmaßnahmen sind dann wirksam?
- Was geschieht in einer solchen Therapie?



Diese Fragen werden im Folgenden beantwortet. Leser, die sich darüber hinaus ausführlicher informieren wollen, finden am Ende dieser Broschüre weiterführende Literaturhinweise.

Wozu ein Behandlungswegweiser?

Aufmerksamkeitsgestörte, unruhige, ablenkbare, unbedachte und zappelige Kinder stellen große Anforderungen an ihre Eltern, Erzieher, Betreuer, Geschwister und Mitschüler. Viele dieser Schwierigkeiten können mit geduldiger und liebevoller Zuwendung, erzieherischem Geschick, pädagogischer Konsequenz und menschlichem Einfühlungsvermögen aufgefangen werden. Andere Probleme erweisen sich aber als hartnäckiger und überschreiten die vorhandenen erzieherischen und menschlichen Fähigkeiten. In diesem Falle sollte man sich nicht scheuen, therapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Welche der zahlreichen Behandlungsmaßnahmen sollte man dann auswählen? Der Behandlungswegweiser erläutert welche Maßnahmen empfohlen werden können. Damit man schnell und möglichst problemlos die richtige Therapie findet, werden die Behandlungsmaßnahmen herausgestellt, die sich in umfangreichen wissenschaftlichen Überprüfungen als wirksam erwiesen haben. Damit soll ein möglichst direkter Weg zu einer wirksamen Behandlung gewiesen werden.

! Der Wegweiser informiert darüber, welche Maßnahmen vor allem vorzuschlagen sind !

Der vorliegende Wegweiser orientiert sich dabei an den Behandlungsleitlinien der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie –psychotherapie, die auch im Internet unter <http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/kjpp-019.htm> abgerufen werden können. Diese Leitlinien beschreiben die Maßnahmen, die sich in der Diagnostik und Therapie als wirksam bzw. notwendig erwiesen haben. Diese Verfahren sind zumeist alltagsnah und

verhaltenstherapeutisch ausgerichtet. Andere Behandlungsansätze sind hingegen nicht ausreichend wissenschaftlich überprüft oder speziell bei einer ADHS nicht wirksam genug.

Wo findet man Behandler, die diese Therapien durchführen? Der zweite Teil des Behandlungswegweisers enthält die Adressen von Therapeuten, die sich besonders mit dem ADHS-Störungsbild auskennen und die nach eigener Aussage nach den derzeit geltenden Behandlungsleitlinien arbeiten. Diese Liste wird fortlaufend ergänzt und auf einem aktuellen Stand gehalten.

! Der Wegweiser hilft bei der Suche nach geeigneten Therapeuten !

Was ist eine ADHS?

Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) gehören zu den häufigsten Störungen im Kindes- und Jugendalter. Sie sind vor allem durch drei Kernsymptome gekennzeichnet.

1. Aufmerksamkeitsschwäche – z.B. mangelnde Konzentrationsfähigkeit, mangelnde Ausdauer bei Aufgaben, leichte Ablenkbarkeit.

2. Impulsivität – z.B. vorschnelles Antworten, nicht abwarten können bis man an der Reihe ist, in Gespräche oder Spiele unangemessen hineinplatzen, überhastetes und unbedachtes Handeln.

3. Hyperaktivität – z.B. motorische Unruhe, nicht stillsitzen können, mit Händen und Füßen zappeln.

Wichtig ist, dass nicht alle drei Kernsymptome in gleicher Ausprägung auftreten müssen. Oftmals ist nur die Aufmerksamkeitsschwäche auffällig, während keine Anzeichen für eine auffällige motorische Unruhe (Hyperaktivität) oder allzu große Impulsivität vorliegen.

Die Störung wird also zunächst durch das Verhalten der Kinder bestimmt. Nun weiß man aber, dass viele Kinder und Jugendliche zeitweilig und vorübergehend durchaus solche Verhaltensweisen an den Tag legen können, ohne wirklich gestört zu sein. Deshalb gibt es eine Reihe von weiteren Bestimmungsgrößen, die bei einer ADHS erfüllt sein müssen:

- Das problematische Verhalten des Kindes muss deutlich von dem Verhalten abweichen, das aufgrund des Alters und des Entwicklungsniveaus erwartet werden kann.
- Die problematischen Verhaltensweisen müssen mindestens sechs Monate lang gleichförmig vorhanden sein.
- Das problematische Verhalten muss in mehreren Lebensbereichen des Kindes (zu Hause, in der Schule, beim Spielen mit Gleichaltrigen) zu Tage treten.
- Die Verhaltensprobleme sollen schon vor Schuleintritt (vor dem 7. Lebensjahr) aufgefallen sein.
- Es müssen bedeutsame Beeinträchtigungen, beispielsweise beim Lernen in der Schule, beim Zusammenleben in der Familie oder beim Umgang mit Gleichaltrigen, vorliegen.

Erst wenn diese weiteren Kennzeichen erfüllt sind, ist das unruhige und aufmerksamkeitsgestörte Verhalten des Kindes wirklich bedenklich und behandlungsbedürftig.

Ein vorübergehend auffälliges Verhalten, das eventuell sogar noch durch äußere Umstände (etwa Schulwechsel, Umzug, aktuelle Belastungen) zu erklären ist, wird daher als ADHS ausgeschlossen.

Das Erscheinungsbild der Störung hängt auch vom Alter des betroffenen Kindes ab:

- Im Kindergarten fällt das Kind durch mangelnde Ausdauer bei Spielen oder häufiges Verletzen von Regeln auf.
- In der Schule hat es Schwierigkeiten mit seiner Konzentration und beim Stillsitzen, es kann zu Lernstörungen, aggressiven Tendenzen und vermindertem Selbstwertgefühl kommen.
- Im Jugend- und Erwachsenenalter verringert sich die körperliche Unruhe, während die Aufmerksamkeitsprobleme und Impulsivität unvermindert weiterbestehen. Schul- und Ausbildungsabbrüche häufen sich und es besteht die Neigung zu risikoreichen Verhaltensweisen sowie, in Extremfällen, schwerwiegenderen Übergriffen (Aggressivität, kriminelle Handlungen, Drogenmissbrauch).

Gibt es typische Begleitstörungen?

Oft tritt das unaufmerksame und unruhige Verhalten nicht alleine auf, sondern ist mit weiteren Verhaltensproblemen verbunden. So geht eine ADHS häufig mit problematischem Sozialverhalten, wie einem oppositionellen Trotzverhalten (Regelverweigerndes Verhalten) und aggressivem (Regelverletzendes) Verhalten, einher. Kinder und Jugendliche mit solchen sozialen Problemen haben es im Allgemeinen schwerer: Sie sind bei den Gleichaltrigen selten gut gelitten, werden von ihren Bezugspersonen zumeist eher kritisch gesehen und erleben eher Bestrafungen als eine einfühlsame Anleitung.

Andere Begleitstörungen bestehen in Entwicklungsrückständen und Leistungsproblemen in der Schule, woraus nicht selten Unsicherheit und mangelndes Selbstvertrauen resultieren.

Ferner ist oft der Umgang dieser Kinder mit Eltern und Lehrern belastet und die Beziehung zu ihnen angespannt. Dies ist insbesondere bei Kindern in der Pubertät und Jugendlichen, die ihre Beziehungen zu den Erwachsenen ohnehin neu zu bestimmen versuchen, ein Problem.

Im Ergebnis geraten die Kinder/Jugendlichen oftmals in eine Außenseiterrolle (z.B. als Klassenclown, Sündenbock) bzw. sind in hohem Maße auf sich allein gestellt.

Wie entwickeln sich Kinder und Jugendliche mit einer ADHS?

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) sind eine durchaus ernst zu nehmende Beeinträchtigung, die sich auch im täglichen Leben und im Umgang miteinander auswirkt: Oft fällt es betroffenen Kindern und Jugendlichen dadurch schwer, Freude an der Schule zu haben, angemessene Leistungen in der Schule zu erreichen, Freunde zu finden und mit Gleichaltrigen sowie Erwachsenen angemessen zurecht zu kommen. Dadurch entstehen den Kindern Nachteile, die ihre Entwicklung langfristig erschweren können. Viele Kinder und Jugendliche entwickeln deshalb weitere Schwierigkeiten (z.B. sozial isoliert sein, aggressives Verhalten, Lern- und Leistungsstörungen, Schulabbruch, depressives Verhalten und Ängstlichkeit). Diese negativen Folgen stellen sich jedoch nicht zwangsläufig ein, sondern ergeben sich im Zuge einer Entwicklung. Für die Bezugspersonen ist es deshalb wichtig, die Gesamtentwicklung der betroffenen Kinder und Jugendlichen im Blick zu haben:

- Wie entwickeln sich die Beziehungen des Kindes/Jugendlichen zu Gleichaltrigen und Bezugspersonen?
- Werden wichtige Entwicklungsschritte (z.B. Übernahme familiärer Verpflichtungen, Entwickeln von Interessen und Hobbys) angemessen bewältigt?
- Kommen weitere, zusätzliche Probleme dazu (z.B. vermehrte Probleme beim Lernen)?

Spätestens dann, wenn sich in diesen Punkten negative Entwicklungen abzeichnen, sollte man Kontakt zu einem Therapeuten aufnehmen. Denn im Prinzip ist die Therapie von Kindern und Jugendlichen immer auch darauf ausgerichtet, dass ihre Entwicklung angeregt wird und vorhandene Entwicklungsrisiken verringert werden.

Man sollte also die Entwicklung des Kindes/Jugendlichen einfühlsam verfolgen und bei Warnsignalen frühzeitige Hilfe in Anspruch nehmen. Dann bestehen auch die besten Chancen für eine erfolgreiche Therapie und eine zügige Verringerung der Beschwerden.

! Beim Nichtbewältigen von wichtigen Entwicklungsaufgaben und ungünstigen Beziehungen zu Gleichaltrigen oder Bezugspersonen sollte Hilfe in Anspruch genommen werden !

Woher kommt die ADHS?

ADHS gehören zu den Störungen, die wissenschaftlich ausgiebig untersucht wurden. Man weiß heute, dass sowohl biologische (genetische) als auch psychosoziale Faktoren zur Entstehung und zum Fortbestehen des Krankheitsbildes beitragen.

- Biologische Einschränkungen (z.B. mangelnde Reizübertragung im Gehirn, genetische Disposition) wirken dabei als allgemeine Grundlage für die Entstehung der Störung.
- Damit eine Störung aber wirklich zum Ausbruch kommt und fortbesteht, müssen Überforderungen des Kindes (z.B. in der Schule) und ungünstige Beziehungsgestaltungen (z.B. einseitig bestrafende Erziehungsmaßnahmen, geringe Anleitung) hinzukommen.

Eine ADHS entsteht in aller Regel erst dann, wenn diese drei Risiken zusammentreffen. Erst dann stellen sich die bereits beschriebenen Auffälligkeiten ein.

Wenn darüber hinaus die besonderen Schwierigkeiten der Kinder im Alltag analysiert werden, fällt Folgendes auf: Es ist zumeist nicht so, dass sich die ADHS - Kinder nicht angemessen verhalten könnten. Das Problem ist vielmehr, dass sie viel Unterstützung, viele Hinweise und eine umfassende Anleitung benötigen. Mehr als dies bei gleichaltrigen Kindern der Fall ist und mehr als man für angebracht hält.

Diese Beobachtung weist auf den Kern der Störung hin: Aufmerksamkeitsgestörte und unruhige Kinder sind in ihrer Selbststeuerung beeinträchtigt. Sie können sich nicht gut genug selbst steuern, brauchen mehr und konkretere Anleitung sowie direktere Zuwendung als andere Kinder. Ihnen gelingt es beispielsweise weniger gut, einen vorgegebenen Plan einzuhalten, einer Aufforderung zu entsprechen und auch bei Schwierigkeiten und Ablenkung bei einer Sache zu bleiben.

Ihre Fähigkeit zur Selbststeuerung und zu einer altersentsprechenden Handlungsplanung und Handlungsorganisation ist also beeinträchtigt.

! ADHS sind auf das Zusammenwirken mehrerer Faktoren (biologische/genetische und psychosoziale) zurückzuführen. Im Kern ist die Fähigkeit zur Selbststeuerung beeinträchtigt !

Diagnostik

Am Anfang jeder Behandlung steht eine sorgfältige Diagnose. Sie muss die Frage beantworten, ob wirklich eine ADHS vorliegt und – falls dies zutrifft – wie die Therapie zu planen ist. Weil beide Fragen eng miteinander zusammenhängen, ist es gut, wenn die Diagnose durch den gleichen Therapeuten gestellt wird, der später auch die Behandlung übernimmt.

Hat mein Kind ADHS?

Es gibt zahlreiche Kinder, die lebhaft, umtriebig und neugierig sind, ohne dass gleich eine Störung im Sinne einer ADHS vorliegt. Diese Kinder verhalten sich zeitweilig genau so wie aufmerksamkeitsgestörte und unruhige Kinder. Im Unterschied zu den wirklich auffälligen Kindern legen sie dieses Verhalten aber nicht ständig und nicht in der erforderlichen Ausprägung an den Tag.

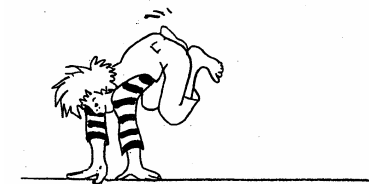
Ob eine ADHS vorliegt oder nicht, lässt sich also nicht aus dem Verhalten der Kinder alleine erschließen. Vielmehr müssen mehrere, genau bestimmte Merkmale zusammen auftreten. Erst aus dem Gesamtbild kann man entscheiden, ob eine ADHS wahrscheinlich ist oder nicht. Erst wenn sich diese Merkmale zu einem stimmigen Störungsbild verdichten, liegt ein auffälliger und mithin behandlungsbedürftiger Zustand vor.

Um eine solche Störung zu diagnostizieren, müssen folgende Merkmale erfüllt sein:

- die so genannten Kernsymptome (Hyperaktivität, Impulsivität und Aufmerksamkeitsstörungen) müssen durchgängig und langfristig sowie in einem abnormen Ausmaß vorliegen;
- das Verhalten entspricht nicht dem Entwicklungs- und Intelligenzniveau des Kindes bzw. Jugendlichen;
- das problematische Verhalten ist in mehreren Lebensbereichen des Kindes gleichzeitig festzustellen;
- das problematische Verhalten wurde bereits vor Schuleintritt festgestellt;
- es gibt bedeutsame Beeinträchtigungen, beispielsweise beim Lernen in der Schule, beim Spielen mit Gleichaltrigen und beim Zusammenleben zu Hause.

! Ob eine ADHS Störung vorliegt, kann man nicht alleine aus dem Verhalten des Kindes bzw. Jugendlichen erschließen. Vielmehr müssen mehrere genau definierte Merkmale erfüllt sein !

Die Symptome einer ADHS (wie übermäßige Unruhe, starke Ablenkbarkeit) können auch im Rahmen anderer Störungen oder als Folge von vorübergehenden Belastungen auftreten, etwa bei:



- Intelligenzminderung,
 - schulischer Über- aber auch Unterforderung,
 - als Nebenwirkung bei Medikamenteneinnahme,
 - depressiven Verstimmungen,
 - Angststörungen,
 - traumatischen Ereignissen (z.B. Scheidung oder Tod im engeren Familienkreis) sowie
 - widrigen sozialen Umständen (z.B. sehr beengten Wohnverhältnissen).
- Diese Bedingungen müssen bei einer ADHS-Diagnose ausgeschlossen werden.

! Wenn widrige Umstände oder anderweitige Probleme bestehen, liegt oft keine ADHS Störung vor !

Die bisherigen Aussagen verdeutlichen, dass die Diagnose nicht „auf einen Blick“ gestellt werden kann. Vielmehr ist ein sorgfältiges und abwägendes Vorgehen notwendig, bei dem verschiedene Merkmale überprüft und verschiedene Erklärungsmöglichkeiten bedacht werden. Dies macht auch deutlich, wie wichtig eine umfassende und ausführliche Diagnostik durch einen speziell auf diesem Gebiet geschulten Therapeuten und/oder Arzt ist. Hierfür sind in der Regel drei bis fünf Sitzungen einzuplanen.

Allerdings sollten Bezugspersonen sensibel sein und beim Vorliegen von eindeutigen Hinweisen auf eine Störung eine genaue Überprüfung veranlassen.

Was geschieht bei der Diagnosestellung?

Eltern, Lehrer und die Kinder/Jugendlichen selbst (vor allem, wenn sie schon etwas älter sind) werden hinsichtlich des Auftretens der problematischen Verhaltensweisen befragt. Dazu wird **ein Interview**, das einen ganz typischen Ablauf hat, durchgeführt:

- Sie sollen sagen, wie oft und wie intensiv das typische Verhalten auftritt. Weiterhin will der Therapeut wissen, in welchen Situationen das der Fall ist (z.B. während des Unterrichts, bei den Hausaufgaben, bei Familienausflügen).
- Vor allem aber ist es wichtig zu wissen, wann es keine Probleme gibt und welche Begleitumstände dann vorliegen.
- Weiterhin wird erörtert, wie sich die Verhaltensprobleme bis jetzt entwickelt haben. Wie ist die Störung bisher verlaufen? Was wurde bisher unternommen? Gab es belastende Bedingungen im Umfeld der Kinder/Jugendlichen?

Ergebnisse neurologischer, internistischer oder anderer medizinischer Untersuchungen (z.B. EEG) ergänzen diese Informationen. Hierzu wird Kontakt zum Haus- oder Kinderarzt aufgenommen, um beispielsweise organische Ursachen für das auffällige Verhalten auszuschließen.

Bei Schulkindern wird eine orientierende Intelligenzdiagnostik und bei Vorschulkindern eine Entwicklungsdiagnostik durchgeführt, um schulische Unter- oder Überforderung bzw. Entwicklungsstörungen zu erkennen.

Bei dieser Testuntersuchung – sowie bei weiteren Aufgaben - wird beobachtet, wie sich das Kind in der Untersuchungssituation verhält (z.B. wenn es Aufgaben löst).

Informationen aus der Schule oder dem Kindergarten werden eingeholt, um zu erfahren wie sich das Kind dort verhält. Der Therapeut muss auch über die Situation vor Ort Bescheid wissen (z.B. Größe der Schulklasse, Rolle des Kindes in der Gruppe). Er wird ferner die Möglichkeiten zur Förderung durch Schule oder Kindergarten ausloten.

! Bei der Diagnosestellung werden Informationen von Eltern, Lehrern (Erziehern) und dem Kind bzw. Jugendlichen erfragt. Des Weiteren sind Testdiagnostik, Verhaltensbeobachtungen und eine ärztliche Untersuchung notwendig !

Behandlung – Therapie

Was erwartet Eltern und Kinder/Jugendliche in einer Therapie?

Die Behandlung umfasst in der Regel verschiedene Maßnahmen, die sich insgesamt ergänzen:

- Aufklärung von Eltern und Kind über die Störung und ihre Entstehung,
- Zusammenarbeit und Beratung mit dem Lehrer (z.B. Beratung über die weitere Beschulung des Kindes, Anleitung des Kindes in der Schule, Aufnahme von Förderunterricht, unterstützende Maßnahmen der Schule),
- ein Training der Eltern, wie sie mit dem Kind umgehen und wie sie es anleiten sollen,
- bei Indikation, die Medikation des Kindes mit Stimulanzien (so genannte Psychostimulanzien, anregende Medikamente, vergl. auch S. 13 f),
- ein Training des Kindes darin, wie es sich besser selbst steuern kann (so genanntes Selbstinstruktionstraining) und
- ein Training des Kindes in Bezug auf die Verbesserung seiner sozialen Fähigkeiten.

Wenn es die spezielle Situation des Kindes erfordert, können weitere Maßnahmen dazu kommen (z.B. Therapie von Ängsten, Behandlung depressiver Verstimmungen).

Jedoch werden nicht alle Maßnahmen gleichzeitig durchgeführt, vielmehr erstellt der Therapeut einen individuellen Therapieplan, der einzelne Maßnahmen auswählt und miteinander verknüpft.

! Die Therapie beruht auf einem individuellen Behandlungsplan und greift auf bewährte Behandlungsmaßnahmen zurück !

Eine wirksame Behandlung der ADHS setzt in der Hauptsache dort an, wo die Probleme auftreten. Daher werden meist auch Interventionen in der Familie und der Schule durchgeführt (z.B. Elterntraining, Beratung des Lehrers). Das ist deshalb wichtig, weil

beispielsweise das Elterntaining zwar das familiäre Zusammenleben verbessert, aber nicht zwangsläufig das Verhalten des Kindes im Unterricht ändert. Deshalb ist es notwendig, dass die Interventionen wirklich auf die verschiedenen Lebensbereiche Bezug nehmen.

Ferner ist es wichtig, dass das betroffene Kind bzw. der Jugendliche in seinen Möglichkeiten geschult wird, sich besser zu steuern und geplanter vorzugehen. Durch die Erfolge, die in aller Regel im Zuge dieser Schulung eintreten, wird das Gefühl des Kindes bzw. Jugendlichen für seine Stärken und sein Können gefördert. Der Therapeut wird dieses Selbstwertgefühl ebenfalls unterstützen. In einer Therapie wird auch der Umgang der Familienmitglieder miteinander und mit der Störung thematisiert. Bei ungünstig problembehafteten Beziehungen werden wirkungsvolle Strategien vermittelt, um innerfamiliäre Spannungen abzubauen.

Maßnahmen, die sich an die Eltern richten

Hier ist in erster Linie eine Beratung der Eltern oder ein Training der Eltern zu nennen. Dabei geht es darum, wie die Eltern mit der Störung im Alltag umgehen sollten und vor allem wie sie die typischen Verhaltensprobleme vermeiden sowie reduzieren können.

Zumeist sind es folgende Punkte, die mit den Eltern erörtert werden:

- Es wird diskutiert, welche Dinge im Umgang mit dem betroffenen Kind wirklich schwierig sind. Ist es das Hausaufgaben machen? Sind es die Streitereien mit den Geschwistern? Dabei wird erörtert, dass diese Abläufe eine sehr hohe Anforderung für die ADHS-Kinder/Jugendlichen darstellen. Schwieriger jedenfalls als

man sich es oft vorstellt. Mit den Eltern wird deshalb intensiv darüber nachgedacht, was sie tun können, damit diese Abläufe besser gelingen (z.B. Anleitungen geben, Vorkehrungen treffen).

- Die positiven Seiten der Kinder/Jugendlichen, die aufgrund der oft belasteten Eltern-Kind-Beziehungen aus dem Blick geraten, werden beleuchtet. Die Stärken des Kindes werden hervorgehoben und wieder ins Bewusstsein gerückt.
- Es wird versucht, die Beziehung zwischen den Eltern und dem Kind zu verbessern. Beispielsweise sollen Eltern und Kind mehr Kontakte in einer entspannten Atmosphäre (z.B. gemeinsames Spielen) miteinander haben.
- Die Eltern werden angeleitet, klare und leicht nachvollziehbare Regeln aufzustellen. Sie sollen angemessenes Verhalten durch genaues Anleiten und Loben unterstützen.
- Problematische Situationen (z.B. das Zähneputzen oder das Essen) werden mit den Eltern besprochen. Sie werden angeleitet, hierfür Problemlösungen zu entwickeln und umzusetzen.
- Des Weiteren werden Hinweise zur Einführung von Belohnungsplänen gegeben, die mit dem Kind/Jugendlichen erörtert und vereinbart werden. Diese sehen vor, dass das Kind bestimmte Dinge tun soll, für die es beispielsweise Punkte und später eine Belohnung gibt. Die Belohnungen sollten möglichst aus einer zusätzlichen Spielzeit mit den Eltern oder anderen gemeinsamen Aktivitäten bestehen.

Das Elterntaining soll also den Umgang der Eltern mit dem Kind in ganz konkreten Punkten verbessern. Die Eltern lernen, das Kind

bewusster und gezielter anzuleiten. Wenn sich das familiäre Zusammenleben insgesamt schwierig gestaltet, kann auch familientherapeutisch interveniert werden.

Maßnahmen, die sich an die Kinder und Jugendlichen richten

Mit Schulkindern und Jugendlichen wird ein Training zum Erlernen von Selbststeuerung und Handlungsplanung durchgeführt. Dabei werden ihnen solche Vorgehensweisen nahe gebracht, die ihnen ein bedachtes, geplantes und überlegtes Verhalten im Alltag ermöglichen. Beispielsweise wird eingeübt, wie man ablenkende Reize ausblenden und sich auf zu lösende Aufgaben konzentrieren kann.

Dafür sind so genannte Selbstinstruktionstechniken hilfreich: Die Kinder/Jugendlichen lernen, sich selbst Anweisungen zu geben, geradeso als sprächen sie zu sich selbst. Sie sagen sich innerlich die Schritte vor, die sie zum gewünschten Verhalten führen (z.B. eine Aufgabe lösen, die „Anmache“ eines anderen Kindes übergehen). Komplexe und oft kaum überschaubare Aufgaben werden in kleinere, übersichtliche Teile aufgeteilt und können nun besser angegangen werden.

In einem solchen Training lernen die Kinder also, wie sie besser mit Aufgaben und Anforderungen zurechtkommen. Wenn dies von Eltern und Lehrern ebenfalls unterstützt wird, geben sie ihre bisherigen impulsiven und unorganisierten Verhaltensweisen auf.

In einem Selbstmanagement-Training wird die Fähigkeit zur eigenen Handlungsorganisation vermittelt: Die Kinder und Jugendlichen lernen,

- wie sie die Bereitschaft zur Problemlösung selbst herstellen können,
- wie sie Aufgaben- und Problembewältigungen durch die Formulierung von Zwischenzielen planen können,
- dass sie Strategien zur Selbstbeobachtung, Selbstbewertung, Selbstmotivation und Selbstbelohnung einsetzen sollen.

Bei Kindern im Kindergartenalter führt man solche übenden Verfahren spielerisch durch. Die Kinder lernen dann, ausdauernd und intensiv zu spielen.

Zusammenarbeit mit Schule bzw. Kindergarten

Die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten oder der Schule, die das Kind bzw. der Jugendliche besucht, ist für einen überdauernden Therapieerfolg unabdingbar, kommt aber in der Praxis oft zu kurz.

Man kann die Bedeutung dieser Zusammenarbeit leicht nachvollziehen, wenn man sich folgende Situation vorstellt: Das Kind bzw. der Jugendliche hat im Rahmen eines Selbstinstruktionstrainings gelernt, wie man Aufgaben und schwierige Situationen besser bestehen kann. Es kann nun besser am Unterricht teilnehmen.

Wenn diese Strategien auch vom Lehrer unterstützt werden, besteht eine weit höhere Chance, dass sich das Kind diese Strategien zu Eigen macht und sie immer mehr aus Gewohnheit einsetzt. Umgekehrt ist es aber für das Kind weit schwieriger, die gelernten Strategien beizubehalten, wenn sie keinen Anklang beim Lehrer finden.

Die Zusammenarbeit mit der Schule bzw. dem Kindergarten bezieht sich aber auch darauf, dass der Therapeut und Lehrer bzw. Erzieher gemeinsam überlegen, wie sie das Kind besser anleiten können.

Für die Schule erweisen sich beispielsweise folgende Maßnahmen als günstig:

- kleine Klassen oder bei mehreren Kindern mit einer ADHS, deren Aufteilung in verschiedene Klassen;
- das Kind mit einer ADHS sollte eine Sitzplatzposition in der Nähe zur Lehrperson erhalten, um leicht und unaufwändig angesprochen werden zu können;
- das Kind mit einer ADHS sollte einen Sitzplatz haben, der nicht so viele Ablenkungen mit sich bringt. Das ADHS-Kind sollte neben einem eher ruhigen und unauffälligen Kind sitzen;
- eine strukturierte und abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung;
- klare Regeln mit unmittelbaren Konsequenzen bei Beachtung und Nichtbeachtung;
- der Lehrer sollte das Kind häufig und unmittelbar loben;
- der Lehrer sollte das Verhalten des Kindes durch einige wenige Regeln anleiten und durch Lob und Tadel steuern;
- der Lehrer sollte das Kind zur Selbstkontrolle anhalten;
- es sollte einen regelmäßigen Kontakt zu den Eltern geben;
- dem Kind sollten Teilaufgaben gegeben und deren Fortschritt überwacht werden.

Ferner sollte der Lehrer schwierige Situationen durchdenken und gegebenenfalls anders gestalten sowie auch die Stärken des Kindes sehen. Oft muss man auch über die weitere Beschulung des betroffenen Kindes nachdenken (z.B. Wahl des Schultyps).

Lehrer-Trainings zum Umgang mit ADHS an Regelschulen werden als Fortbildungen angeboten, sie werden bislang aber nicht in ausreichendem Maße an allen Schulen durchgeführt.

! Die Therapie sieht auch die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten vor !

Reicht nicht auch eine Tablette?

Die medikamentöse Behandlung der ADHS ist weit verbreitet. In aller Regel werden anregende Medikamente verabreicht, die auf die neurobiologischen Ursachen der Störung einwirken. Dadurch verbessern sich i.d.R. die Grundvoraussetzungen des Kindes dafür, dass es sich angemessen verhalten kann. Beispielsweise nehmen Ausdauer und Konzentration zu, das Kind hält sich eher an die vorherrschenden Regeln.

Dennoch soll die Behandlung nicht ausschließlich auf einer Medikation beruhen. Denn die Symptome sind nach Absetzen des Medikaments oder Abklingen der Wirkung zumeist unverändert vorhanden. Mangelnde Fähigkeiten und Kompetenzdefizite beim ADHS-Kind werden dadurch nicht zwangsläufig aufgehoben. Insofern ist die Medikation ein Behandlungsbaustein unter anderen. Eine Behandlung muss also, um hinreichende Erfolgchancen zu haben, neben der Medikation mindestens eine weitere Therapiemaßnahme umfassen (z.B. Elterntraining, Therapie mit dem Kind).

Eine medikamentöse Therapie ist vor allem dann angebracht,

- wenn eine überaus stark ausgeprägte Symptomatik (vor allem motorische Unruhe und aggressives Verhalten) vorliegt;
- wenn die Verhaltensprobleme situationsübergreifend bestehen und sich krisenhaft zuspitzen;
- wenn keine andere therapeutische Maßnahme Erfolg versprechend ist.

Die Entscheidung zur medikamentösen Therapie der ADHS muss von erfahrenen Fachärzten (Kinder- und Jugendlichenpsychiatern oder Fachärzten für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie) nach einer sorgfältigen Diagnostik getroffen werden. Für Vorschulkinder wird hingegen nur in Ausnahmen zur medikamentösen Behandlung geraten.

Eine ausführliche Aufklärung über Wirkungsweise, Nebenwirkungen und Dosierung muss vor der ersten Gabe des Medikaments erfolgen.

! Die ausschließlich medikamentöse Behandlung der ADHS wird nicht empfohlen !

Wodurch zeichnet sich eine wirksame Behandlung aus?

Die Behandlung der ADHS sollte möglichst konkret, zielbezogen und alltagsnah sein. Dies geschieht in den verhaltensorientierten Therapien, die vor allem die Fähigkeiten des betroffenen Kindes sowie den Umgang seiner Eltern und Lehrer mit den typischen Schwierigkeiten verbessern. Beispielsweise werden:

- die Selbststeuerung des Kindes durch ein spezielles Übungsprogramm (Training) verbessert,
- bedachtes und sorgfältiges Vorgehen geschult und die Fähigkeiten zum Lösen von Problemen vermittelt,
- den Eltern genaue Hinweise, wie sie mit dem Kind in schwierigen Alltagssituationen umgehen können, gegeben. Hierzu wird oft auch ein spezielles Elterntaining in Gruppen angesetzt,
- die Lehrer beraten, wie sie das betroffene Kind besser in der Schule anleiten können.

Diese Maßnahmen stimmen darin überein, dass sie möglichst direkt das Verhalten im Alltag verändern wollen. Deshalb werden auch die Eltern und Lehrer mit einbezogen. Denn die Erfahrung lehrt, dass sich ohne ihre Mitwirkung nur wenig bewirken lässt.

! Die Behandlung der ADHS sollte möglichst konkret, zielbezogen und verhaltensnah sein !

Diese Behandlung erfolgt oft in Kombination mit einer medikamentösen Therapie, wobei man allerdings beide Behandlungsmaßnahmen sorgfältig aufeinander abstimmen sollte.

Wenn weitere Begleitstörungen beim Kind/Jugendlichen (z.B. soziale Schwierigkeiten, depressive Verstimmungen) vorliegen, die sich durch die oben genannten Maßnahmen nicht vermindern, ist eine zusätzliche und gezielte Behandlung dieser Symptome erforderlich. Hier sind zu nennen:

- Soziales Kompetenztraining bei sozialen Schwierigkeiten und aggressiven Verhaltensstörungen;

- Einzel- und/oder Gruppentherapie zur Steigerung des Selbstwertgefühls und/oder zur Verminderung von Problemen mit Gleichaltrigen;
- Übungsbehandlungen zur Verminderung von umschriebenen Entwicklungsstörungen (z.B. Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche).

Ergänzende Maßnahmen sind notwendig, wenn das Kind zusätzliche Entwicklungsstörungen (z.B. feinmotorische Störungen), spezielle Lernbeeinträchtigungen (z.B. Lese-Rechtschreibschwäche) oder depressive Verstimmungen aufweist.

Wo wird die Behandlung durchgeführt?

Zumeist wird die Diagnostik und die anschließende Therapie in niedergelassenen Praxen oder Beratungsstellen – also ambulant – durchgeführt. Nur in sehr seltenen Fällen ist eine teilstationäre oder stationäre Behandlung angebracht, etwa wenn:

- eine besonders schwer ausgeprägte Symptomatik vorliegt,
- sehr ausgeprägte Begleitstörungen (z.B. Störung des Sozialverhaltens) bestehen,
- die Bedingungen für eine Behandlung in der Familie sehr ungünstig sind (z.B. Überlastung) und
- eine ambulante Therapie zuvor nicht erfolgreich gewesen ist.

! In den meisten Fällen finden Diagnostik und Behandlung ambulant statt !

Wer führt diese Diagnostik und Behandlung durch?

In erster Linie werden die beschriebenen Behandlungsmaßnahmen von verhaltenstherapeutisch ausgebildeten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten durchgeführt.

Aber auch Fachärzte für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie oder Kinder- und Jugendpsychiater, Diplom-Pädagogen, Diplom-Heilpädagogen und andere Berufsgruppen führen die Behandlung durch. Man sollte darauf achten, dass eine Zusatzausbildung in den beschriebenen Verfahren (verhaltenstherapeutische Zusatzausbildung) absolviert wurde.

Wo findet man diese Personen?

Der Behandlungswegweiser nennt Therapeuten, die sich besonders gut mit ADHS auskennen. Ferner werden auch regionale Ansprechpartner genannt, die sich besonders engagieren und mit der „Situation vor Ort“ vertraut sind. Bei ihnen kann man noch einmal nachfragen.

Weitere erste Anlaufstellen sind aber auch Erziehungsberatungsstellen, die es in kommunaler, kirchlicher und in der Trägerschaft der Wohlfahrtsverbände oder in freier Trägerschaft

gibt sowie die Sozialpädiatrischen Zentren, die in insgesamt 20 Städten Nordrhein-Westfalens vertreten sind. Im Adressteil werden die Sammeladressen bei den Einrichtungen aufgeführt.



Wer bezahlt die Behandlung?

Behandlungen bei Therapeuten mit einer Kassenzulassung werden über die Krankenkasse abgerechnet. Dazu wird bei der zuständigen Krankenkasse ein Antrag auf Verhaltenstherapie gestellt, worauf eine begrenzte Zahl von Therapiesitzungen (etwa 25) genehmigt wird.

Bei Therapeuten ohne Kassenzulassung und mit anderer Abrechnungsgrundlage (z.B. dem Heilpraktiker-Gesetz oder dem Kinder- und Jugendhilfe-Gesetz) wird im Einzelfall die Kostenübernahme geprüft. Auskunft dazu geben die jeweiligen Behandlungsanbieter.

Für die Leistungen in Erziehungs- und Schulberatungsstellen entstehen zum derzeitigen Stand keine Kosten, die von Eltern oder der Krankenkasse übernommen werden müssen.

Die Möglichkeit der privaten Kostenübernahme besteht selbstverständlich auch.



Wo finde ich Hilfe?

Der nachstehende Adressteil enthält die Anschriften von niedergelassenen Praxen, die sich laut Selbstauskunft auf die Behandlung von ADHS spezialisiert haben und entsprechend den Behandlungsleitlinien arbeiten. Ihre Arbeitsweise entspricht laut Selbstauskunft den wissenschaftlichen Empfehlungen. Zuletzt erklärten sich die Praxen mit der Aufnahme ihrer Anschrift und Selbstauskunft im Behandlungswegweiser einverstanden.

Für die einzelnen Praxen gibt es oft Wartezeiten. Dies sollte Betroffene aber nicht davon abhalten, frühzeitig Kontakt mit den Behandlungsanbietern aufzunehmen, um Informationen über die Behandlungsmöglichkeiten zu erhalten und erste Beratungen wahrzunehmen. Darüber hinaus sind Erziehungsberatungsstellen, Schulpsychologische Dienste und andere Beratungsstellen erste Anlaufstellen, die in vielen Fällen ebenfalls Diagnostik und Therapien durchführen oder Behandlungsempfehlungen geben können.

! Der folgende Adressteil nennt Schwerpunktpraxen mit Therapeuten, die sich auf dieses Gebiet spezialisiert haben und laut Selbstauskunft nach den angegebenen Leitlinien arbeiten !

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da aus datenrechtlichen und anderen Gründen nicht alle Behandlungsanbieter recherchiert werden konnten. Einige haben sich auch gegen eine Aufnahme in diesen Wegweiser entschieden.

Die Liste konzentriert sich auf ambulante Einrichtungen. Teilstationäre und stationäre Einrichtungen (wie Tageskliniken und Kinder- und Jugendpsychiatrische Einrichtungen) lassen sich aber bei den regionalen Ansprechpartnern und den örtlichen Gesundheitsdiensten erfragen.

Es sei an dieser Stelle nochmals betont, dass keine Qualitätsprüfung stattgefunden hat, sondern die Angaben auf freiwilligen Selbstauskünften der Behandlungsanbieter beruhen.

Wie wurden die Adressen der Behandlungsanbieter ermittelt?

Zunächst wurden die Therapeuten, die für die Psychotherapie bei Kinder und Jugendlichen approbiert sind (sowohl psychologische als auch ärztliche Psychotherapeuten), über die beiden Kassenärztlichen Vereinigungen in Nordrhein-Westfalen, eigene Recherchen (z.B. über die Internet-Seite <http://www.kvno.de>.) sowie über den Psychotherapie-Informationsdienst und das Mitgliederverzeichnis des Bundes Deutscher Psychologen ermittelt. Weitere Therapeuten wurden im Kammerrundbrief der Psychotherapeutenkammer NRW angesprochen. Ihnen wurde ein Fragebogen, der die Vorerfahrungen zu diesem Störungsbild sowie die vorgesehenen Behandlungsmaßnahmen erfasste, zugesandt.

269 von ihnen nahmen Kontakt auf und 119 Fragebögen sind zurückgesandt worden. 150 Behandler teilten aber auch mit, dass sie nicht in den Behandlungswegweiser aufgenommen werden wollten (vor allem wegen ausschließlicher Spezialisierung auf die Therapie Erwachsener, wegen familiärer bzw. persönlicher Gründe, wegen langer Wartelisten und Auslastung, oder fehlender Spezialisierung auf ADHS).

61 Behandler, deren Interventionen nach eigenen Angaben den angesprochenen Richtlinien vollauf bzw. weitestgehend entsprechen, wurden in den Behandlungswegweiser aufgenommen. Therapeuten hingegen, die andere Formen der Intervention bevorzugen, sind nicht in dem Behandlungswegweiser enthalten. Entscheidend für die Aufnahme ist mithin die Selbstaussage, dass die angebotene Therapie den derzeit gültigen Richtlinien entspricht.

Der Fragebogen umfaßte fünf Themenbereiche (etwa bevorzugte Behandlung, Wartezeit, Abrechnungsmodalität, zusätzliche Behandlungen).

In einer Besprechung, die an der Universität zu Köln stattfand, wurden einzelne Personen gebeten, sich als regionale Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen.

Literaturhinweise

- *Barkley, R. A. (1998). Attention-Deficit Hyperactivity Disorder – A Handbook for Diagnosis and Treatment. New York: Guilford Press.*
- *Döpfner, M., Schürmann, S. und Frölich, J. (1998). Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten THOP. Weinheim: Beltz, PVU.*
- *Döpfner, M., Frölich, J. & Lehmkuhl, G. (2000). Ratgeber hyperkinetische Störungen. Göttingen: Hogrefe.*
- *Lauth, G. W. & Schlottke, P. F. (1999). Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern, 4. Auflage. Weinheim: Beltz, PVU.*
- *Lauth, G. W., Schlottke, P. F. & Naumann, K. (2000). Rastlose Kinder – Ratlose Eltern 4. Auflage. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.*
- *Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Hrsg.) (2000): Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter. Köln: Deutscher Ärzte Verlag.*

Aktualisierung der Broschüre

Die nachfolgende Liste stellt eine erste Sammlung dar, die schrittweise vervollständigt und fortlaufend aktualisiert wird.

Die jeweils aktuellste Information ist im Internet unter <http://www.gesundheit.nrw.de> (Stichwort „ADHS“) zu finden.

Regionale Ansprechpartner

Als erste Ansprechpartner bei aktuellen Fragen stehen verschiedene **regionale Ansprechpartner** zur Verfügung. Sie können offene Fragen, die nicht mit den Behandlungsanbietern direkt besprochen werden konnten, klären. Ferner geben sie Auskunft darüber, welche Behandlungsangebote in der jeweiligen regionalen Umgebung bestehen. Die Behandlungsanbieter sollten dem regionalen Ansprechpartner Rückmeldung bei Änderung ihrer Angaben im Wegweiser (Wartezeiten, Adressen o.ä.) geben.

Bereich Köln und Umgebung

Herr Dr. Dipl. Psych. Thorsten Kausch
Telefonische Sprechzeit: Donnerstag 11-13 Uhr
St.-Apern-Straße 48-50
50667 Köln
Tel: 0221 – 2577017
Fax: 0221 – 6650919
Email: thkau7@t-online.de

(Herr Kausch fungiert als Koordinator für die übrigen regionalen Ansprechpartner.)

Kreis und Stadt Minden

Herr Monthofer
Königs wall 10
32429 Minden Tel.:0571-87439

Kreis Münster

Frau Iris Roth
Am Kreuztor 5
48147 Münster Tel.: 0251-4924080

Neuss

Frau Dr. Sabine van Eyck
Herr Dipl. Psych. Kurt Garbe
Ambulanz für Kinder- Jugendpsychiatrie des
Sankt Alexius Krankenhaus
Am Lukas Krankenhaus
Preussenstr. 84
Haus 7
41464 Neuss Tel.: 02131-533340 Fax: 02131-533326

Rhein Sieg Kreis, Bonn und Aachen

Herr Ernst Kaufmann
Amt für Psychologische Beratungsdienste des Rhein Sieg Kreises
Koblenzer Str. 6
53359 Rheinbach Tel.: 02226-10121 ernst.kaufmann@rsk.de
oder
Thomashohstr. 21
52070 Aachen Tel.: 0241-158162 e.ka-ac@t-online.de

Stadt Wuppertal

Frau Agnes Wigbers-Hentze

Schulpsychologische Beratung Wuppertal

Friedrich-Engels-Allee 83

42285 Wuppertal Tel.: 0202-5636990 Fax: 0202-5638449

Sammeladressen

Ansprechpartner können auch überregionale Einrichtungen, die an den verschiedenen Gemeinden und Städten des Landes Beratungs- und Versorgungseinrichtungen unterhalten, sein. Einen Überblick über Beratungsstellen in Ihrer Nähe finden Sie hier:

Frühförderstellen:

<http://www.fruehfoerderung-nrw.de>

Sozialpädiatrische Zentren:

<http://www.brain.uni-freiburg.de/fischer/bbl/add/adr-paed.htm>

Erziehungsberatungsstellen:

<http://www.bke.de/ratsuchende.htm>

Die Behandlungsanbieter im Überblick



Einrichtung / Name:	
Gemeinschaftspraxis Fr. Fischer, Fr. Fritsch, Fr. Freyaldenhoven, Fr. Bach, Fr. Küster, Hr. Büssing Heinrichsallee 38	52062 Aachen
Tel.: 0241-500061	
Fax: 0241 - 504767	
E-mail:	
Sprechzeiten:	
Werktag nach Vereinbarung	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
ca. 4 Monate	Englisch
Behandlungsinhalte:	
Diagnostik, Einzeltherapie, teilweise Gruppenbehandlung unter Einbezug der Eltern, Lehrerberatung Selbstmanagement – Training Soziales Kompetenztraining Selbstinstruktionstraining Mototherapie	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Ja

Einrichtung / Name:	
Frau Dipl. Päd. Christine Berger	52066 Aachen
Adalbertsteinweg 228	
Tel.: 0241-506444	
Fax: 02408-947349	
E-mail: praxis@ChristineBerger.de web: www.ChristineBerger.de	
Sprechzeiten:	
Nach Vereinbarung	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkasse und andere für Kinder Erwachsene nur privat	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
ca. 1 – 3 Monate	
Behandlungsinhalte:	
Elternteraining Lehrerberatung - / Training Selbstmanagement-Training Soziales Kompetenz Training EMDR, Hypnose, Autogenes Training	
Teils auch in Gruppen:	Nein
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:

**Frau
Gunhild Bongartz -Such**

52074 Aachen

Auf der Hörn 110A

Tel.: **0241-4126500**

Fax:

E-mail: **Gunhild.Bognartz@epost.de**

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Abrechnungsgrundlage:

Andere

Wartezeit:

ca. 2 – 4 Monate oder nach Absprache

Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Behandlungsinhalte:

Elterntraining, Lehrerberatung/Lehrertraining

Selbstmanagement – Training

Selbstinstruktionstraining Soziales

Kompetenztraining

Spieltherapie

Lese – Rechtschreibtraining und

Rechenttraining

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Frau
Dipl.-Psych. Elke Jungebloed-Stein**

53506 Ahrbrück

Höhenstraße 3

Tel.: **02643-940925**

Fax: **02643-940925**

E-mail: **jungebloed@t-online.de**

Sprechzeiten:

telefonisch:

Dienstag 9.00-10.00 und Donnerstag 18.-19.00

Uhr

Termine:

nach Vereinbarung

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen und andere

Wartezeit:

aktuellen Stand erfragen

Fremdsprachen:

Behandlungsinhalte:

Elterntraining, Lehrerberatung

Selbstmanagement-Training

Soziales Kompetenz Training

Selbstinstruktionstraining

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Frau
Dr.Dipl. – Psych.Ingrid Diesinger**

51467 Bergisch Gladbach

Pützweg 7

Tel.:

Fax:

E-mail:

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 14.00 – 15.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen und andere

Wartezeit:

ca. 1 – 4 Wochen

Fremdsprachen:

Behandlungsinhalte:

**Eltertraining,
Lehrerberatung /Lehrertraining
Selbstmanagement – Training
Soziales Kompetenz Training
Selbstinstruktionstraining**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Frau
Dipl. – Psych. Martina Walz**

53111 Bonn

Thomas-Mann-Straße 1

Tel.: **0228-695398**

Fax: **0228-695398**

E-mail: **Martina.Walz@t-online.de**

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag 9.00 – 13.00 Uhr und

Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag und Freitag 13.00 – 19.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen

Wartezeit:

1 – 2 Monate

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Eltertraining, Lehrertraining
Selbstmanagement-Training
Selbstinstruktionstraining
Soziales Kompetenz Training
Hypnose, Familientherapie**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Psychologisches Institut
Milton Erikson Regionalstelle Bonn
Lang & Partner
Venusbergweg 48**

53115 Bonn

Tel.: **0228-9493120**

Fax: **0228 - 9493127**

E-mail: **AnneM.Lang@t-online.de**

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.30-12.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkasse und andere

Wartezeit:

Ersttermin innerhalb von 14 Tagen

Fremdsprachen:

Französisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenz – Training
Selbstinstruktionstraining
Erlebnispädagogische Maßnahmen
Hypnose, Spieltherapie
Psychotherapie
Systemische Familientherapie
Eriksonsche, Lösungsorientierte Methoden**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Frau
Dipl. Psych Lizzi Rolón Roth**

53127 Bonn

Auf dem Steinchen 1a

Tel.: **0228-285180**

Fax: **0228 - 282399**

E-mail: **LIZZIE@rolon-toth.de
Web: www.rolon-roth.de**

Sprechzeiten:

16.00 – 19.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

Privatversicherungen / andere

Wartezeit:

3 Wochen

Fremdsprachen:

Spanisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining nach THOP
Selbstmanagement-Training
Selbstinstruktionstraining
Soziales Kompetenz Training
Spieltherapie, Entspannungsverfahren
Denktraining, 90P Training**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:	
Frau Dipl.-Psych.Elke Pützer	53225 Bonn
Obere Wilhelmstr. 29	
Tel.: 0228-479369	
Fax:	
E-mail:	
Sprechzeiten:	
Montag und Dienstag 8.00-9.00 Freitag 8.00-8.15 Uhr	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen und andere	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
Ca. 2-6 Monate	Englisch
Behandlungsinhalte:	
Elterntaining, nach THOP Soziales Kompetenz Training Selbstmanagement-Training Selbstinstruktionstraining	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:	
Herr Dr. med. Horst Otte	45711 Datteln
Sutumer Graben 19	
Tel.: 02363 - 357222	
Fax: 02363 - 357224	
E-mail: info@otte-datteln.de	
Web: www.otte-datteln.de	
Sprechzeiten:	
Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr Montag, Dienstag, Donnerstag 14.00 Uhr – 17.00 Uhr Freitag 14.00 – 16.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen, Privat, Beihilfe	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
variierend	Englisch
Behandlungsinhalte:	
Alle Formen von Kriseninterventionen Eltern- und Lehrerberatung Systemische Familientherapie / Verhaltenstherapie Autogenes Training Videogestütztes Interaktionstraining Soziales Kompetenztraining Selbstmanagement-Training Funktionelle Entwicklungstherapie etc. vgl. Internet	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Ja

Einrichtung / Name:	
Sozialpsychiatrische Praxis Frau Wallmeyer, Herr Jordan Fachärzte für Kinder- u. Jugendpsychiatrie - Psychotherapie Asselner Hellweg 185	44319 Dortmund
Tel.: 0231 – 3958677	
Fax: 0231 - 3958676	
E-mail: info@kinderpsychiatrie.de www.kinderpsychiatrie- dortmund.de	
Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.00 – 12.30 und 14.00 -17.00 Uhr Mittwoch 9.00– 13.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage: Krankenkassen	
Wartezeit: 1 – 3 Monate	Fremdsprachen: Englisch
Behandlungsinhalte: Elternt raining, Lehrerberatung Selbstmanagement – Training Selbstinstruktionstraining	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Ja

Einrichtung / Name:	
Herr Dr. Rudolf Höffken	47249 Duisburg
Münchener Str. 116c	
Tel.: 0203-792704	
Fax: 0203-792705	
E-mail:	
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung	
Abrechnungsgrundlage: Krankenkassen	
Wartezeit: Aktuelle erfragen	Fremdsprachen: Englisch
Behandlungsinhalte: Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining Selbstmanagement-Training Soziales Kompetenztraining Selbstinstruktionstraining Spieltherapie, Mototherapie	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Ja

Einrichtung / Name:

**Frau
Dipl.-Psych.Heike Kirchhoff**

52349 Düren

Wilhelmstraße 49

Tel.: **02421-223484**

Fax: **0241-223485**

E-mail: **heike.kirchhoff@t-online**

Sprechzeiten:

Montag und Dienstag 12.00 – 12.30 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen, Selbstzahler

Wartezeit:

**Diagnostik: 4 – 6 Wochen
Therapieplatz: ca. 6 Monate**

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenz Training
Selbstinstruktionstraining
Lese Rechtschreibtraining
Diagnostik und Therapie bei Erwachsenen mit
ADHS**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Herr
Dipl.-Psych. G. Kilian-Hütten**

52351 Düren

Köhnstraße 62a

Tel.: **02421-13550**

Fax: **02421-15120**

E-mail: **eb.dn@mercur.charitas-ac.de**

Sprechzeiten:

**Montag bis Freitag 8.00-12.00 und 14.00-17.00
Uhr**

Abrechnungsgrundlage:

Andere, da in einer Beratungsstelle tätig

Wartezeit:

6-8 Wochen

Fremdsprachen:

Englisch und Jugoslawisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenz Training
Selbstinstruktionstraining
Lese Rechtschreibtraining**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:	
Sozialpädiatrisches Zentrum	52353 Düren
Hospitalstr. 44	
Tel.: 02421-805370	
Fax: 02421 - 805262	
E-mail: spz.smh-dn@ct-west.de www.marien-hospital-dueren.de	
Sprechzeiten:	
Telefonische Anmeldung	
Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen und andere	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
8 Wochen für Ersttermin	Englisch, Türkisch, Französisch
Behandlungsinhalte:	
Elternt raining, Lehrerberatung	
Selbstmanagement-Training	
Soziales Kompetenztraining	
Selbstinstruktionstraining	
Spieltherapie	
ärztliche Behandlung	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Ja

Einrichtung / Name:	
Gemeinschaftspraxis	40215 Düsseldorf
Dr. med Reinhard Schydlo	
Dr. med Hansjürgen Heuchbach	
Dr. med. Raéd-Peter Nasser	
Dr. med. Oliver Theil	
Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie	
u. psychotherapie Herzogstr. 89-91	
Tel.: 0211-378191	
Tel.: 0211-383701	
Fax: 0221-3850330	
Mail:	
Sprechzeiten:	
Vormittags: Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr	
Nachmittags: Montag, Dienstag, Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr	
Mittwoch 14.00 Uhr – 16.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
ca. 1-3 Monate	Englisch / Französisch
Behandlungsinhalte:	
Selbstinstruktionstraining	
Selbstmanagement-Training,	
Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining	
Soziales Kompetenz Training	
Funktionale Übungsbehandlung und andere Maßnahmen	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Ja

Einrichtung / Name:	
Frau Dipl. Psych. Rita Nowatius	40237 Düsseldorf
Grafenberger Allee 163	
Tel.:	0211-6980770
Fax:	0211 - 6980772
E-mail:	RNowatius@hotmail.com
Sprechzeiten:	
Montag bis Freitag 10.00-12.00 und 14.00-19.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
min. 6 Monate	Englisch
Behandlungsinhalte:	
Verhaltenstherapie Elterntraining, Lehrerberatung/Lehrertraining Selbstmanagement-Training Soziales Kompetenz Training Selbstinstruktionstraining, Problemlösetraining Lese Rechtschreibtraining, Hypnotherapie	
Teils auch in Gruppen:	Nein
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:	
Frau Dipl. Psych Barbara Cramer	40489 Düsseldorf
Am Ritterskamp 52	
Tel.:	0211-4089273
Fax:	0221 - 4089125
E-mail:	barbara-cramer@gmx.de
Sprechzeiten:	
Nach Vereinbarung	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
variiert	Englisch, Französisch
Behandlungsinhalte:	
Nach differenzierter Diagnostik: Elterntraining, Lehrerberatung Selbstmanagement-Training Soziales Kompetenztraining Selbstinstruktionstraining / Aufmerksamkeitstraining Lese – Rechtschreib – Training, Rechenstraining Spieltherapie	
Teils auch in Gruppen:	Nein
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:

**Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Katrin Edelmann**

50374 Erfstadt

Schlossstr. 18

Tel.: **02235-688808**

Fax: **02235 - 688809**

E-mail:

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.30 – 11.30 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen

Wartezeit:

2 – 6 Wochen

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Eltertraining, Lehrerberatung
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
Lese Rechtschreibtraining, Rechenttraining
Spieltherapie, systemische Familientherapie**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Ja

Einrichtung / Name:

**Frau
Dr. med. Brigitte Zimmermann**

45128 Essen

Bismarckstr. 579

Tel.: **0201-794980**

Fax: **0201 - 796585**

E-mail: **info@praxis-zimmermann.net**
Web: **praxis-zimmermann.net**

Sprechzeiten:

**Montag bis Freitag 9.00 – 12.00, Montag 15.00 –
19.00, Dienstag 15.00 – 21.00, Mittwoch 9.00 –
13.00 Uhr, Donnerstag 15.00 – 19.00 Uhr und
Freitag 15.00 – 17.00 Uhr**

Abrechnungsgrundlage:

**gesetzliche und private Krankenkassen
private sog. Igelleistungen**

Wartezeit:

4 – 6 Wochen

Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Behandlungsinhalte:

**nach ausführlicher Diagnostik:
Eltergruppen, Lehrerberatung
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
Lese Rechtschreibtraining
Autogenes Training, Mototherapie
Stresspräventionstraining in Gruppen
Eltern – Kind – THOP**

Einrichtung / Name:

**Herr
Dr. Ulrich Kohns
Kinder- u. Jugendarzt, Psychotherapie
Klarastr. 31**

45130 Essen

Tel.: **0201-774666**
Fax: **0201-788418**
E-mail: **Kohns@t-online.de**

Sprechzeiten:

**Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 15.00-18.00 Uhr**

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen

Wartezeit:
12 Wochen

Fremdsprachen:
Englisch, Französisch

Behandlungsinhalte:

**Elternberatung Lehrerberatung
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
Homöopathie**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung: **Ja**

Einrichtung / Name:

**Frau
Dr. Ute Schulte Holthausen**

45239 Essen

Körholzstr. 5-7

Tel.: **0201-49851**
Fax: **0201-49851**
E-mail:

Sprechzeiten:

**Montag bis Mittwoch 9.00 – 18.00 Uhr Freitag
15.00 Uhr – 19.00 Uhr**

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen

Wartezeit:

ca. 8 Wochen

Fremdsprachen:
Englisch

Behandlungsinhalte:

**Elterntraining, Lehrerberatung /
Lehrertraining
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
Spieltherapie**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung: **Ja**

Einrichtung / Name:

**Herr
Dr. medMartin Hellmann
Oststr. 1-5**

53879 Euskirchen

Tel.: **02251-147700**

Fax: **02251-147711**

E-mail:

Sprechzeiten:

**Montag bis Freitag 9.00 - 11.30 Uhr und nach
Vereinbarung**

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen

Wartezeit:

bis zu 9 Monaten

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenz Training
Selbstinstruktionstraining**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Ja

Einrichtung / Name:

**Frau
Dr. med. Michaela Koch
Dr.-Tusch-Str. 22 - 24**

50226 Frechen

Tel.: **02234-240660**

Fax: **02234 - 240670**

E-mail:

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen und privat

Wartezeit:

4 – 8 Wochen

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement-Training
Selbstinstruktionstraining**

Teils auch in Gruppen:

Elternt raining

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Ja

Einrichtung / Name:

**Herr
Dr.Dipl.-Psych.Jörg-Michael Thurm
Auf dem Bettau 46**

45879 Gelsenkirchen

Tel.: **0209-1692067**

Fax:

E-mail:

Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag 9.00 – 16.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

andere, da in einer Beratungsstelle tätig

Wartezeit:

4-6 Wochen

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining
Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement - Training
Soziales Kompetenz Training
Lese Rechtschreibtraining,
Entspannungstraining
Trainingsprogramme gegen
Teilleistungsschwächen**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Herr
Dipl.-Psych. Jürgen Hempelmann
Cranger Straße 129**

45891 Gelsenkirchen

Tel.: **0209 - 72582**

Fax: **0209 - 9773583**

E-mail: **Praxis-Barth@t-online.de**

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 9.00 – 13.30 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

**Krankenkassen / Kinder und Jugendliche bis 14
Jahre**

Wartezeit:

zur Zeit Kapazitäten vorhanden

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Verhaltenstherapie,
Entspannungstraining
ADHS
Ängste
Probleme bei Trannungskindern**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:	
Herr Dipl.-Psych. Martin Krause Lettow-Vorbeck-Str. 9	33790 Halle
Tel.: 05201-18470	
Fax: 05201 - 18489	
E-mail: Erziehungsberatung.feb@diakonie-halle.de	
Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 – 16.30 Uhr und Freitag 9.00 – 13.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage: Andere, da in einer Beratungsstelle tätig	
Wartezeit: 1 Monat	Fremdsprachen: Englisch
Behandlungsinhalte: Neuropsychologische Diagnostik von ADS Behandlung von Teilleistungsstörungen Behandlung von räumlich – konstruktiven Störungen (nach Muth) Elterntraining Selbstmanagement-Training Selbstinstruktionstraining Lese Rechtschreibtraining, Rechenttraining Suggestionen	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:	
Frau Dipl.-Psych. Brigitte Berg-Königs Nachtigallenweg 10 a	47906 Kempen
Tel.: 02152-4187	
Fax: 02152 - 550677	
E-mail:	
Sprechzeiten: Während der Schulzeit Montag bis Donnerstag 14.00 – 14.30 Uhr (telefonisch) Behandlungen nach Terminabsprache	
Abrechnungsgrundlage: Krankenkassen	
Wartezeit: 3 – 6 Monate	Fremdsprachen:
Behandlungsinhalte: Elterntraining Lehrerberatung/Lehrertraining Selbstmanagement-Training Soziales Kompetenz Training Selbstinstruktionstraining Spieltherapie	
Teils auch in Gruppen:	Nein
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:

**Herr
Jürgen Schare
Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapeut
Klixdorf 67**

47906 Kempen

Tel.: **02152-510662**

Fax:

E-mail:

Sprechzeiten:

Dienstag und Mittwoch 14.00 – 15.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

**andere, da in einer Schule für Erziehungshilfe
tätig**

Wartezeit:

ab Januar 2004 wieder freie Plätze vorhanden

Fremdsprachen:

**Diagnostik und Kurzberatung
/ Italienisch**

Behandlungsinhalte:

**Elterntraining
Lehrerberatung
Selbstinstruktionstraining**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Herr
Dipl.-Psych. Peter Wingartz
Klosterstrasse 12**

47906 Kempen

Tel.: **02152-148670**

Fax: **02152 - 148672**

E-mail: **wingartz@mediaonline.de**

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen

Wartezeit:

2 Monate

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Elterntraining
Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenz Training**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:	
Herr Dipl. Psych. Dipl.-Theol. Ralph Westhofen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Psychologischer Psychotherapeut Vorster Straße 45	47906 Kempen
Tel.: 02152-967841	
Fax: 02152 - 8988461	
E-mail: praxis@psychotherapie-westhofen.de web: www.psychotherapie-westhofen.de	
Sprechzeiten:	
nach Vereinbarung	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen und andere	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
aktuellen Stand erfragen	
Behandlungsinhalte:	
Elternt raining Lehrerberatung/Lehrertraining Selbstmanagement-Training Soziales Kompetenztraining Selbstinstruktionstraining Verhaltenstherapie	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:	
Frau Maria Kessler Herr Johannes Sennekool Tiergartenstraße 56	47533 Kleve
Tel.: 02821-17699	
Fax:	
E-mail: KesslerSennekool@web.de	
Sprechzeiten:	
Nach telefonischer Vereinbarung	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
3 – 6 Monate	Niederländisch, Englisch, Französisch und Spanisch
Behandlungsinhalte:	
Elternt raining Lehrerberatung/Lehrertraining Selbstmanagement-Training Soziales Kompetenztraining Selbstinstruktionstraining Spieltherapie, Homöopathie	
Teils auch in Gruppen:	Nein
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:

**Frau
Dipl.-Psych. Anke Stahl
Roonstr. 5**

50674 Köln

Tel.: **0221-9234707**

Fax: **0221-9234708**

E-mail: **ankestahl@t-online**

Sprechzeiten:

**Dienstag 11.30 – 12.00 Uhr (telefonische
Sprechzeit)**

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen und andere

Wartezeit:

ca. 4 – 6 Monate

Fremdsprachen:

Behandlungsinhalte:

**Elterntraining
Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
Spieltherapie, Entspannungsmethoden**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Frau
Dr. Dipl.-Psych. Claudia Wendland
Mozartstrasse 11**

50674 Köln

Tel.: **0221-214549**

Fax: **0221-214549**

E-mail: **dr.c.wendland@netcologne.de**

Sprechzeiten:

**Montag bis Freitag 14.00 – 15.00 Uhr
(telefonische Sprechzeit)**

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen und andere

Wartezeit:

variiert

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Elterntraining, Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining,
Aufmerksamkeitstraining
Spieltherapie, Entspannungsübungen**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:	
Praxisgemeinschaft Dipl.-Psych.Holger Harriers und Norbert Luppertz Venloer Straße 227-231	50823 Köln
Tel.: 0221-5625563	
Fax: 0221 - 5625564	
E-mail:	
Sprechzeiten:	
telefonische Sprechzeit Montag bis Freitag 13.15 . 14.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
3 – 6 Monate	Englisch Französisch
Behandlungsinhalte:	
Elternt raining Lehrerberatung/Lehrertraining Selbstmanagement -Training Soziales Kompetenztraining Selbstinstruktionstraining Spieltherapie, Hausaufgabenlernprogramme Erziehungsberatung bei Hort- und Kindergartenkindern	
Teils auch in Gruppen:	Nein
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:	
Frau Dipl.Soz.Päd. Elisabeth Wendker-Röhren An der Rosenhecke 22	51069 Köln
Tel.: 0221-6803133	
Fax: 0221-6807501	
E-mail: roehren@web.de	
Sprechzeiten:	
Täglich 7.45 – 8.00 Uhr und bis 17.00 Uhr jeweils 10 Minuten vor der vollen Stunde	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkasse und andere	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
aktuellen Stand erfragen	
Behandlungsinhalte:	
Elternt raining, Lehrerberatung Selbstmanagement -Training Soziales Kompetenztraining Spieltherapie EMDR – Therapeutin (EMDRIA) Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VAKJP)	
Teils auch in Gruppen:	Nein
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:	
Frau Marita Wessel-Ellermann Johann-Classen Str.68	51103 Köln
Tel.: 0221-82895800	
Fax: 0221 - 82895803	
E-mail: wessel-ellermann@pg -evk.de	
Sprechzeiten:	
Montag bis Freitag 10.00 – 17.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
3 Monate	Englisch
Behandlungsinhalte:	
Eltern-Kind-Training	
Lehrerberatung/Lehrertraining	
Selbstmanagement - Training	
Soziales Kompetenztraining	
Selbstinstruktionstraining,	
Konzentrationstraining	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:	
Herr Gerald S. Langner Facharzt für Kinder und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Vogelsanger Straße 106 - 108	50823 Köln
Tel.: 0221 - 51084846	
Fax: 0221 - 51084847	
E-mail:	
Sprechzeiten:	
nach Vereinbarung	
Terminabsprache: Montag – Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr u.	
14.00 – 18.00 Uhr	
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr	
Telefonsprechstunde Dienstag 12.00 – 13.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage:	
alle Kassen und privat	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
Erstvorstellung 1 – 2 Wochen	
Behandlungsinhalte:	
Grundlegende Diagnostik	
Verhaltenstherapie	
tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapie	
systemische Therapie	
Entspannungsverfahren	
Kunsttherapie	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Ja

Einrichtung / Name:

**Praxis für Psychotherapie
Dr. Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut /
Supervisor Thorsten W. E. Kausch
St.-Apern-Straße 48-50**

50667 Köln

Tel.: **0221 - 2577017**
Fax: **0221 - 2577017**
E-mail: **thkau7@t-online.de**

Sprechzeiten:

Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9.30 – 12.30 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

alle Kassen und privat

Wartezeit:

ca. 1 – 2 Monate

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Elterntaining in der Gruppe und einzeln,
Behandlung von Teilleistungsschwächen und Behandlung von
komorbiden Störungen Soziales Kompetenz Training
Stressprävention / -management in Gruppen
Supervision
Computergestütztes Aufmerksamkeits- u. Gedächtnistraining
Schulbegutachtung**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Frau
Dipl.-Psych. Inken Schütt
Brandenburger Str. 32**

47809 Krefeld

Tel.: **02151-951875**
Fax: **02151 - 156759**
E-mail:

Sprechzeiten:

**telefonische Sprechzeiten (Sekretariat):
Montag bis Freitag 9.00 – 13.00 Uhr**

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen

Wartezeit:

bis zu 1 Jahr

Fremdsprachen:

Englisch, Russisch

Behandlungsinhalte:

**Elterntaining
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
Spieltherapie, Entspannungsmethoden**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Herr
Dipl.-Soz.Arb.Günter Weber
Büschershöfen 12**

42799 Leichlingen

Tel.: **02175-166848**

Fax:

E-mail: **gue-weber@web.de**

Sprechzeiten:

nach Vereinbarung

Abrechnungsgrundlage:

andere

Wartezeit:

keine

Fremdsprachen:

Behandlungsinhalte:

**Eltern- und Lehrerberatung und -training
Familientherapie
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
Einzeltherapie**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Herr
Dipl.Psych. Richard Rosebrock
Markt 4**

59348 Lüdinghausen

Tel.: **02591-79530**

Fax: **02591-795315**

E-mail:

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 13.00 – 14.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen, Beihilfe und Privat

Wartezeit:

Bei Kapazität keine

Fremdsprachen:

Behandlungsinhalte:

**Elternttraining, Lehrerberatung/Lehrertraining
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
Lese Rechtschreibtraining
Beratung bei hochbegabung**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:	
Herr Dr.med.T. Kahlen Herr J. Fahrkas – Hahn Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie Münsterstrasse 5	44534 Lünen
Tel.: 02306-959530	
Fax: 02306 - 959531	
E-mail: kippp-luenen@t-online.de web: www. Kjppp-luenen.de	
Sprechzeiten:	
Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr	
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 14.00 – 16.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
ca. 10 Wochen	Englisch
Behandlungsinhalte:	
Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining	
Selbstmanagement-Training	
Soziales Kompetenztraining in der Gruppe	
Selbstinstruktionstraining	
Funktionelle Übungsbehandlungen bei Teilleistungsschwächen	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Ja

Einrichtung / Name:	
Herr Dipl. – Psych. Wolfgang Müller Am Meisenberg 6	34431 Marsberg
Tel.: 02992-908903	
Fax: 02992 - 908901	
E-mail: dialog@muellerW.de	
Sprechzeiten:	
Nach Vereinbarung	
Abrechnungsgrundlage:	
privat	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
Ersttermin innerhalb von 14 Tagen	Englisch, Französisch
Behandlungsinhalte:	
Elternt raining, Lehrerberatung / Lehrtraining	
Selbstmanagement-Training	
Soziales Kompetenztraining	
Selbstinstruktionstraining, Problemlösetraining	
Neuropsychologische Testung	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:

**Schulpsychologische Beratungsstelle Frau Iris
Roth und Herr Bernhart Ringbeck
Klosterstraße 33**

48147 Münster

Tel.: **0251-4924080**

Fax: **0251 - 4927950**

E-mail:

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.00 – 16.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

**Beratung ist kostenfrei für Bürger der Stadt
Münster**

**Gruppenangebote werden mit 2.70 € pro
Termin berechnet.**

Wartezeit:

4 – 6 Monate

Fremdsprachen:

**Englisch, Französisch,
Italienisch**

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
Mototherapie und psychologische
Psychotherapie für Kinder und Jugendliche**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Herr
Dr. med. Rudolf Werntges
Oberstrasse 48**

40878 Ratingen

Tel.: **02102-954941**

Fax: **02102-954949**

E-mail: **werntges@t-online.de**

web: www.praxis-werntges.de

Sprechzeiten:

**Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 – 12.00 und
14.00-16.00 Uhr**

Freitag 9.00-12.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen

Wartezeit:

ca. 1-2 Monate

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
ErzieherInnenberatung,**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Ja

Einrichtung / Name:

**Frau
Dipl. Psych. Annette Kast-Zahn
Schelenkamp 21**

40885 Ratingen

Tel.: **02102 - 703041**

Fax: **02102-703570**

E-mail: **Kast-Zahn@t-online.de**

Sprechzeiten:

Monatg bis Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

**Monatg, Mittwoch, Donnerstag 15. 00 – 18.00
Uhr**

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen

Wartezeit:

z. Zt. Mind. 6 Monate

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung
Selbstmanagement - Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Frau
Dr. med. Regina Schmitz-Kollwitz
Herr Dr. med. Josef Kirchner
Sülztalplatz 1**

51503 Rösrath

Tel.: **02205-5001**

Fax: **02205-87096**

E-mail: **regina.schmitz@t-online.de
josef.kirchner@dgn.de
web: www.kirchner-schmitz-
kollwitz.de**

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.00 – 18.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen

Wartezeit:

2-3 Monate bis Erstvorstellung

Fremdsprachen:

Englisch/Spanisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung, einzeltherapie
systemische Therapie
Soziales Kompetenztraining
Spieltherapie, Homöopathie**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Ja

Einrichtung / Name:	
Herr Dipl. – Soz.Päd.Gispert Olbrich Hauptstraße 12	57392 Schmallenberg
Tel.: 02971-86512	
Fax: 02971 - 908104	
E-mail: olbrichgibert@freenet.de	
Sprechzeiten:	
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8,00 – 17.00 Uhr	
Mittwoch und Samstag 9.00 – 13.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage:	
andere	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
ca. 3 Monate	Englisch
Behandlungsinhalte:	
Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining	
Selbstmanagement - Training	
Soziales Kompetenztraining	
Selbstinstruktionstraining	
Lese Rechtschreibtraining, Rechentraining	
Verhaltenstherapie, Entwicklungsförderung,	
Entspannungsverfahren	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:	
Frau Dipl.-Psych. Beate Tschöp Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Nordstraße 18	48324 Sendenhorst
Tel.: 02526 - 939888	
Fax:	
E-mail: PraxisTschoepp@t-online.de	
	Web: www.PraxisTschoepp.de
Sprechzeiten:	
Montag u. Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage:	
alle Krankenkassen, Beihilfe, privat	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
4 – 6 Wochen	Englisch Französisch
Behandlungsinhalte:	
Verhaltenstherapie	
Familientherapie	
Supervision	
Elternt raining, Lehrerberatung / Lehrertraining	
Selbstmanagement – Training	
Bewältigung von Verhaltensproblemen	
Lese-Rechtschreibtraining, Rechentraining (für Selbstzahler)	
Teils auch in Gruppen:	Nein
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:

**Herr
Klaus J. Schmidt-Bucher
Oranienstraße 14**

57072 Siegen

Tel.: **0271-2319199**

Fax:

E-mail: **klaus.schmidt-bucher@dgn.de**

Sprechzeiten:

**Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00
– 18.00 Uhr**

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen und andere

Wartezeit:

ca. 6 – 9 Monate

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung /
Lehrertraining
Selbstmanagement – Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Frau
Dipl.-Päd. Johanna Reinartz
Steinweg 25**

52222 Stolberg

Tel.: **02402-764218**

Fax: **02402 - 764231**

E-mail:

Sprechzeiten:

**telefonische Sprechzeiten:
Mittwoch 14.00 – 15.00 und Freitag 13.00 –
14.00 Uhr**

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen und andere

Wartezeit:

z. Zt. 3 Monate

Fremdsprachen:

Niederländisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
Entspannungstechniken**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Herr
Dipl.-Psych. Rudolf Ziolko
Samaritaner Str.9**

52222 Stolberg

Tel.: **02402-766077**

Fax: **0202 - 766099**

E-mail: **Rudolf.Ziolko@t-online**

Sprechzeiten:

**telefonische Sprechzeit, laut telefonische
Ansage**

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen

Wartezeit:

1 – 6 Monate

Fremdsprachen:

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
neuropsychologische Maßnahmen,
Spieltherapie, Festhaltetherapie**

Teils auch in Gruppen:

Nein

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

**Frau
Dipl.-Psych. Martina Regniet
Herr Dipl.-Psych. Michael Berens
Rotbuschweg 3**

59846 Sundern

Tel.: **02933-3360**

Fax:

eb.regniet@skt-arnsberg.de

E-mail: **eb.berens@skf-arnsberg.de**

eb.sundern@skf-arnsberg.de

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Abrechnungsgrundlage:

kostenlos / Rechtsgrundlage: KJHG § 28

Wartezeit:

8 Wochen

Fremd sprachen:

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement-Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

**in Kooperation mit
Kinderärzten**

Einrichtung / Name:	
Gemeinschaftspraxis	
Dr. med.Dipl.-Psych.Hans Theo Jansen	42551 Velbert
Dr. med. Birgit Jansen	
Friedrichstr. 202	
Tel.: 02051-252127	
Fax:	
E-mail:	
Sprechzeiten:	
Montag bis Freitag 8.00-12.00	
Montag, Dienstag, Donnerstag 14.00-17.00 und	
Freitag 14.00-16.00 Uhr sowie nach	
Vereinbarung	
Abrechnungsgrundlage:	
Krankenkassen	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
4 Wochen	Englisch, Türkisch,
	Niederländisch
Behandlungsinhalte:	
Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining	
Selbstmanagement-Training	
Soziales Kompetenztraining	
Selbstinstruktionstraining	
Spieltherapie	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:	
Frau	32602 Vlotho
Dipl. Psych. Birgit Middendorf	
Friedhofstraße 5a	
Tel.: 05733-8184	
Fax:	
E-mail:	
Sprechzeiten:	
Nach Vereinbarung	
Abrechnungsgrundlage:	
andere	
Wartezeit:	Fremdsprachen:
ca. 2 Wochen	Englisch
Behandlungsinhalte:	
Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining	
Selbstmanagement-Training	
Soziales Kompetenztraining	
Selbstinstruktionstraining	
Autogenes Training, Konzentrationstraining	
Teils auch in Gruppen:	Ja
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:

**Herr
Dipl.-Psych. Klaus Offenberg
Freckenhorster Str. 61**

48231 Warendorf

Tel.: **02581-633481**

Fax: **02581 - 61722**

E-mail:

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen und andere

Wartezeit:

ca. 2 Monate

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement - Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining
Spieltherapie, Erlebnispädagogische
Maßnahmen,
Lese-Rechtschreibtraining,
Rechent raining**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

**in Zusammenarbeit mit
Facharzt**

Einrichtung / Name:

**Frau
Dipl.-Psych. Jutta Sniehotta
Bergenthalstr. 2**

59581 Warstein

Tel.: **02902-774030**

Fax: **02902774029**

E-mail: **jutta.sniehotta@t-online.de**

Sprechzeiten:

**Montag bis Freitag 8.00 – 13.00 Uhr und
Montag bis Donnerstag 15.30 – 18.30 Uhr**

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen

Wartezeit:

ca. 12 - 18 Monate

Fremdsprachen:

**Englisch und Französisch ein
wenig**

Behandlungsinhalte:

**Elternt raining, Lehrerberatung/Lehrertraining
Selbstmanagement - Training
Soziales Kompetenztraining
Selbstinstruktionstraining**

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

Psychol. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Jahnstraße 20

42929 Wermelskirchen

Tel.: **02196-1022/23**

Fax: **02196 - 1023**

E-mail: **eb@stadt.wermelskirchen.de**

Sprechzeiten:

8.30 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

Abrechnungsgrundlage:

Jugendhilfe

Wartezeit:

2 – 3 Monate

Fremdsprachen:

Behandlungsinhalte:

Elternt raining, Lehrerberatung,
Selbstmanagement – Training
Soziales Kompetenz – Training
Psychomotorik
Wahrnehmungstraining
Heilpädagogische Entwicklungsbegleitung

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:

Herr
Dipl.-Psych. Theo Fehr
Erftweg 6

46487 Wesel

Tel.: **0281-70741**

Fax: **0281 - 9722186**

E-mail: **praxis@i-p-p-m.de**

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10.00 – 13.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 13.00 Uhr

Abrechnungsgrundlage:

Krankenkassen und andere

Wartezeit:

2 – 3 Monate

Fremdsprachen:

Englisch

Behandlungsinhalte:

Elternt raining, Elternberatung
Meditation
Verhaltenstherapie für Kinder

Teils auch in Gruppen:

Ja

Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:

Nein

Einrichtung / Name:	
Frau Dipl.-Psych.Hedi Schillo Hofkamp 87	42103 Wuppertal
Tel.: Büro: 0202-446461 Praxis: 0202-4469840	
Fax: 0202-444176	
E-mail:	
Sprechzeiten: Montag-Donnerstag 13.00-18.00 Uhr, Freitag 11.00 – 15.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage: Krankenkassen und Privat	
Wartezeit: 3 Monate	Fremdsprachen: Englisch
Behandlungsinhalte: Grundlage: Verhaltenstherapie Elterntaining, Lehrerberatung Selbstmanagement-Training Soziales Kompetenztraining Selbstinstruktionstraining Entspannungsverfahren Konzentrationsstraining Lese-Rechtschreibtraining	
Teils auch in Gruppen:	Nein
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein

Einrichtung / Name:	
Frau Dipl.-Psych. Margit von Piechowski Viktorstr. 1	46509 Xanten
Tel.: 02801-983883	
Fax:	
E-mail:	
Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 12.00-13.00 Uhr	
Abrechnungsgrundlage: Krankenkasse	
Wartezeit: ca. 2-3 Wochen bei Erstgespräch ca. 6 Monate bei Therapieplatz	Fremdsprachen:
Behandlungsinhalte: Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen Elternberatung Erziehungsberatung	
Teils auch in Gruppen:	Nein
Auch medizinische/medikamentöse Behandlung:	Nein